

Westdeutschland zu Wort gemeldet. Deren Auffassung kann nicht unwidersprochen bleiben! Mitteldeutschland war und ist ein fester geographischer Begriff, der in der Tat mit dem Gebiet der bisherigen DDR weitgehend identisch ist! Das künftige gemeinsame Deutschland wird aus West- und Mitteldeutschland bestehen! Niemand kann an der Oder-Neiße-Grenze rütteln, obwohl deren endgültige Festlegung einer vertraglichen Regelung vorbehalten bleiben muß.

Ostdeutschland ist infolge des unseligen zweiten Weltkriegs als deutsches Siedlungsgebiet verloren und untergegangen. Das ist aber kein Grund, den Begriff Ostdeutschland als historisch-kulturelle Entität aufzugeben. Immerhin haben dort rund 800 Jahre deutsche Menschen gelebt! Diese Geschichte bleibt Eigentum des ganzen deutschen Volkes, das heißt, auch die Vergangenheit von Königsberg oder Breslau!

Wer wissen will, wo Mitteldeutschland liegt, dem kann ich nur antworten, zum Beispiel in Sachsen! Ich betrachte mich jedenfalls als Mitteldeutscher und nicht als Ostdeutscher und bin überzeugt, mit dieser Meinung nicht allein zu stehen! Um die Sprachregelung der Kollegen Seiger und Jungblut ad absurdum zu führen, müßte man alle Westberliner als Ostdeutsche bezeichnen! Ob diese sich das gefallen lassen würden? Leipzig liegt aber noch westlich von Westberlin! Das zeigt bereits ein kurzer Blick auf die Landkarte!

Prof. Dr. sc. med. Christian Tauchnitz, Gotenstraße 1 a, DDR-7027 Leipzig

Erst Frieden schließen

Ich verstehe nicht die Aufregung der beiden Kollegen über den Begriff Mitteldeutschland. Ihre Ausführungen über dieses völkerrechtliche Problem sind genauso dilettantisch, wie wenn sich

zum Beispiel ein Heilpraktiker über medizinische Fragen äußert. Schließlich war die Vertreibung der Deutschen aus ihrer Heimat ebenso Unrecht wie der Krieg, den Adolf Hitler begann, oder der sogenannte Versailler Vertrag nach dem Ersten Weltkrieg. Durch den konnte nach Aussagen von auch ausländischen angesehenen Politikern erst eine „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ mit all ihren Verbrechen an die Macht kommen. Wenn mit Polen und Rußland ein Frieden geschlossen werden muß, dann muß es ein gerechter Frieden und keine neue Erpressung, wie nach dem Ersten Weltkrieg, werden. Das fordert schon eine freie Demokratie, die ja auch die Polen sich wünschen.

Solange das nicht geklärt ist, gibt es eben ein Mittel- und Ostdeutschland.

Dr. med. Karl Felix Schwab, Mauerackerstraße 9, 8731 Elfershausen

Unangemessene Vehemenz

Betrübt und erschrocken nahm ich die Polemiken von Kollegen gegen den im DÄ-verwendeten Terminus „Mitteldeutschland“ und „mitteldeutsch“ zur Kenntnis. Welch unangemessene Vehemenz in verbaler nationaler Selbstverstümmelung! Sogar die SED unseligen Angedenkens, der man vieles, aber gewiß nicht in dieser Frage die Absicht antipolnischer Machenschaften unterstellen konnte, nahm keinen Anstoß an der Existenz des Mitteldeutschen Verlages in Halle (Saale), beispielsweise.

„Mitteldeutsch“ ist kein politischer, sondern ein nach wie vor gültiger geographischer Begriff, auch ohne ostdeutsches Pendant. Oder lehnen etwa die betreffenden Kollegen die Bezeichnung „Ostfriesland“ ab, nur weil Westfriesland in Holland liegt?

MR Dr. med. Hansdieter Claus, Am Märzenberg 14, DDR-9436 Erlabrunn

Fortbildung mit der Bundesärztekammer

Grado II 26. August bis 7. September – Einwöchige Seminare: Hypertonie, EKG, Phlebologie, Gastroenterologie/Hepato-logie, Rheumatologie, Geriatrie, Immunologie, Neurochirurgie/-Neurologie, Gynäkologie, Psychiatrie, Urologie, HNO, Aktuelle Arzneimitteltherapie, Psychosomatik, Physikalische Therapie, Arztrecht für die Praxis, Manuelle Medizin sowie eine Balint-Gruppe. Sportmedizinisches Seminar (14 Tage), für Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ anrechenbar. Grundkurse nach KBV-Richtlinien für Echokardiographie, Sonographie und Doppler-Sonographie. – Für den Fachkundenachweis „Arzt im Rettungsdienst“ der Kurs B. – Podiumsgespräche über die Themen „Die Transplantation“ und „Kopfschmerz, Schwindel – Differentialdiagnose und Therapie“ stehen ebenfalls auf dem Programm.

● **Kleine Gruppen**
Vielfältige Themen

● **Familienfreundlich**
Reizvolles „Ambiente“

Meran II 9. bis 15. September – Das Programm besticht durch seine Vielfalt. Genannt seien nur die Seminare über Gastroenterologie, EKG, Pharmakotherapie, Kinderheilkunde, Haut, Onkologie, Orthopädie, Psychiatrie, Sexualmedizin, Intensivseminar „Allgemeinmedizin“, Seminar zu typischen Symptomen und Auto-genes Training. Das Sportmedizinische Seminar, das für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ angerechnet werden kann, und ein Notfallmedizinisches Seminar für den Fachkundenachweis „Arzt im Rettungsdienst“, Teil A, werden wieder angeboten. Außerdem ist ein Sonographie-Grundkurs mit praktischen Übungen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vorgesehen. Für teilnehmende Ärztinnen und Ärzte mit Kindern steht ein Kindergarten kostenlos zur Verfügung.

● **Auskunft und Anmeldung:**
Bundesärztekammer,
BÄK-Kongreßbüro, Postfach 41 02 20, 5000 Köln 41
Telefon 02 21/40 04-2 22 bis 2 24

● **Buchung der Unterkunft:**
entweder individuell oder über DER – Ärztliche
Kongreßreisen, Postfach 10 07 01,
6000 Frankfurt 1, Telefon 0 69/1 56 63 83 bis 3 85